

11.06.2026

Hackerangriff auf Großvermieter: Sind Daten abgezapft worden?

Von Jörg Franze

Das Unternehmen kämpft noch mit der Cyberattacke und prüft weiter mögliche Folgen. Sicherheitshalber werden Kunden und Geschäftspartner um Vorsicht gebeten.

NEUBRANDENBURG – Nach dem Cyberangriff in der vergangenen Woche kämpft die bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) weiter mit den Auswirkungen. Die Untersuchung des Vorfalls dauere noch an, teilte das Unternehmen am Dienstag mit. Die zentralen IT-Systeme der Neuwoges, die von dem Angriff betroffen waren, seien weiterhin vorsorglich vom Netz genommen worden. „Die Neuwoges arbeitet mit Hochdruck daran, den Vorfall vollständig aufzuklären, mögliche Auswirkungen zu begrenzen und die IT-Systeme sicher wiederherzustellen“, teilte Neuwoges-Sprecher Matthias Trenn mit.

Es würden keine belastbaren Erkenntnisse darüber vorliegen, ob personenbezogene Daten betroffen oder unbefugt abgefließen seien, so Trenn weiter. Die Klärung der Betroffenheit und die genaue Eingrenzung der betroffenen Systeme, Datenarten und Personen sei Gegenstand der laufenden technischen Untersuchung. Sobald man gesicherte Erkenntnisse habe, werde man die zuständigen Behörden sowie gegebenenfalls betroffene Personen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben informieren.

Auf der Webseite des Unternehmens, die weiterhin un-



Bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft gab es einen Cyber-Angriff. Jetzt empfahl die Neuwoges deshalb noch einmal spezielle Vorsichtsmaßnahmen.

FOTO: BASTIAN BÖMISCH

eingeschränkt erreichbar ist, habe man aber vorsichtshalber Informationen zusammengestellt, die Kunden und Geschäftspartner der Neuwoges beachten sollten. Denn falls personenbezogene Daten abgefließen wären, könnten diese von unbefugten Dritten missbräuchlich verwendet werden. Möglich seien unter anderem Phishing-E-Mails, betrügerische Kontaktaufnahmen, Identitätsmissbrauch oder Versuche, durch Nutzung bekannter personenbezogener Informationen weitere Daten zu erlangen.

Die Neuwoges bittet deshalb vorsorglich um besondere Aufmerksamkeit in der

Korrespondenz mit dem Wohnungsunternehmen. E-Mails, SMS oder Anrufe sollten kritisch geprüft werden, insbesondere wenn unter Bezugnahme auf die Neuwoges persönliche Daten, Zahlungen, Zugangsdaten oder Vertragsinformationen abgefragt würden. Passwörter sowie Zugangs- oder Kontodaten sollten nicht herausgegeben werden.

Kunden werden zudem gebeten, auf ungewöhnliche Schreiben, Rechnungen, Zahlungsaufforderungen oder angebliche Änderungen von Bankverbindungen zu achten und Links sowie Anhänge sorgfältig zu prüfen. „Informieren Sie uns, wenn Sie ver-

dächtige Kontaktaufnahmen erhalten, die im Zusammenhang mit der Neuwoges stehen könnten“, so der Hinweis des Vermieters.

„Wir bedauern den Vorfall sehr und setzen alles daran, mögliche Auswirkungen für die eventuell betroffenen Personen so gering wie möglich zu halten“, heißt es vom kommunalen Wohnungsunternehmen weiter. Betroffen sind den Angaben zufolge auch die Tochterunternehmen Immobilien Reparatur- und Service-Gesellschaft, das Pflegeheim Neubrandenburg sowie das Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle, zu dem auch das Neubrandenburger Tierheim gehört.